

Elektronische Fertigungsstätten
Blankenfelde

Umweltbericht 2017



Inhaltsverzeichnis

1. Wir stellen uns vor	3
2. Der Umweltschutz	3
3. Umgesetzte Maßnahmen	5
4. Kennzahlen aus dem Bereich Umwelt	6
4.1. Energie	6
4.2. Abfall	9
4.3. Abfallsammelstelle	10
5. Abschluss	11

1. Wir stellen uns vor

Unser Unternehmen blickt auf eine über 48-jährige erfolgreiche Firmengeschichte zurück. Die Firma EFB GmbH wurde im Jahre 1968 in Berlin Neukölln unter dem Namen Günter Erhardt GmbH als Kabelformerei gegründet. Im Laufe der Jahre wurden weitere Fertigungsbereiche in das Portfolio mit aufgenommen, u.a. die mechanische Bearbeitung und die Leiterplattenbestückung. Aufgrund der Erweiterung wurden die Räumlichkeiten in Berlin Neukölln zu klein. Der Fall der Mauer eröffnete die Möglichkeit einer Expandierung vor den Toren Berlins. Im südlichen Speckgürtel von Berlin, in Blankenfelde-Mahlow, konnten 1992 die Neubauten eröffnet werden. Hier arbeiten wir aktuell auf einer Fertigungsfläche von rund 2500m² mit ca. 40 fachkundigen und erfahrenen Mitarbeitern.



Abb.: Das EFB GmbH Fertigungsgelände in Blankenfelde-Mahlow (© Google.com)

Ab 2004 wird das Familienunternehmen von den Geschäftsführer Herrn Frank Göhrs weitergeführt.

Wir unterhalten vier Fertigungsbereiche:

- Bestücken (maschinell/manuell) und Löten (maschinell/manuell) von Leiterplatten
- Kabelkonfektion
- Mechanische Einzelteilerfertigung
- Kleinstgerätemontagen

Hauptkunden sind die Siemens AG mit seinen vielen Standorten in Europa, sowie mehrere kleinere und mittelständige Unternehmen in der Forschung und Entwicklung sowie Lasertechnologie. Unser Alleinstellungsmerkmal in Berlin und seinem Umland ist unsere Vielfalt der Fertigungsbereiche und zugehörigen Dienstleistungen sowie die Flexibilität.

Seit 2013 führt die EFB GmbH ein zertifiziertes integriertes Managementsystem nach ISO9001 (Qualitätsmanagement), ISO14001(Umweltschutzmanagement) sowie der OHSAS 18001 (Arbeitsschutzmanagement). Alle drei Systeme werden jährlich extern durch ein externes Zertifizierungsunternehmen auf die Gültigkeit hin geprüft.

2. Der Umweltschutz

Umweltbewusstsein ist für uns eine selbstverständliche Komponente unserer Tätigkeiten, ungeachtet, ob Investitionen oder Veränderungen in Prozessabläufen betroffen sind. Die

Beachtung bestehender lokaler Umweltgesetze gilt für uns dabei als Mindeststandard. Der Umweltschutz ist bei uns eng mit dem Arbeitsschutz- und Qualitätsmanagement verzahnt.

Der Umweltschutz auf einen Blick:

- Umweltschutz gehört zu unseren Unternehmensgrundsätzen
- Sparsamer Umgang mit den Ressourcen
- Schulung unserer Mitarbeiter
- Vermeidung von Abfall, schon beim Einkauf und Ausliefern an unseren Kunden
- Kontinuierliche Verbesserung über die gesetzlichen Vorgaben hinaus
- Zertifiziert nach ISO14001 (Umweltschutzmanagement)

Der Umweltschutzbericht der EFB GmbH wird ab 2015 jährlich veröffentlicht und enthält einige Kennzahlen rund um Energie und Umwelt. Er soll den Mitarbeitern, Kunden und extern Interessierten den aktuellen Stand und einen kurzen Überblick zum Umweltschutz/ -managementsystem geben.

Wie bereits erwähnt ist die EFB GmbH in drei Kategorien zertifiziert, darunter auch der Umweltschutz. Die Anforderungen der ISO14001 sind dabei in der Norm hinterlegt. Sie beruht auf das „Plan Do Check Act“ Prinzip.

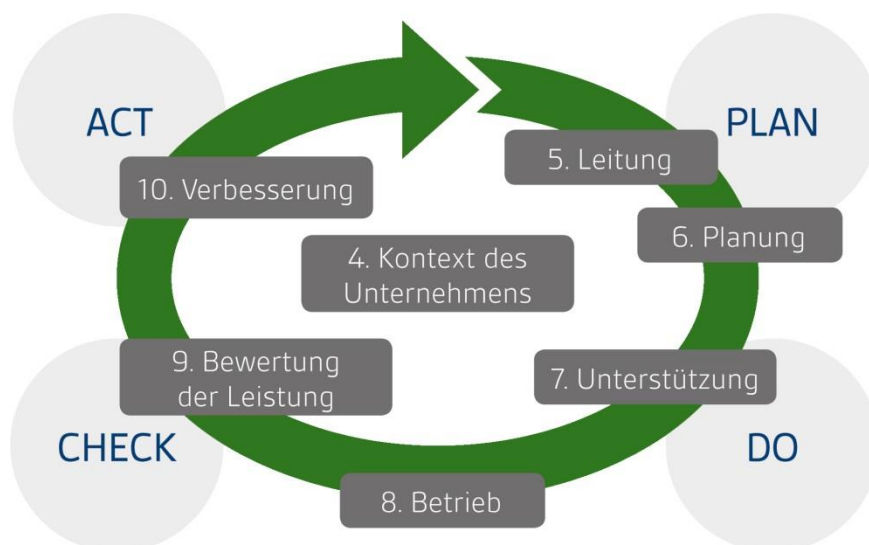


Abb.: Das Plan Do Check Act Prinzip, nachdem auch die EFB GmbH arbeitet.

Das bedeutet, dass Ziele und Prozesse geplant (PLAN) werden müssen um übereinstimmende Ergebnisse zur Umweltpolitik zu erhalten. Das geplante muss dann umgesetzt und ausgeführt (DO) werden. Ob die Ausführungen auch wirklich dem entsprechen was man sich vorgestellt hat, den Anforderungen und den rechtlichen Verpflichtungen entspricht muss überwacht (CHECK) werden. Gibt es aufgrund der Überwachung festgestellte Defizite, müssen Maßnahmen zur ständigen Verbesserung (ACT) ergriffen werden

Aus unseren Grundsätzen im Unternehmen, legt die Geschäftsführung der EFB GmbH die Umweltschutzpolitik fest.:

- Sicherstellen, dass durch geeignete Maßnahmen die Forderungen und Erwartungen der Gesellschaft nach dem Schutz der Umwelt vor negativen Auswirkungen der Unternehmenstätigkeiten nachhaltig erfüllt und kontinuierlich verbessert werden.

3. Umgesetzte Maßnahmen

Jahr für Jahr werden neue Ziele im Bereich Umwelt definiert. Zusätzlich zu diesen Zielen tauchen immer wieder einzelne Verbesserungspotenziale auf, die zusätzlich zu den Zielen umzusetzen sind.

Folgende Maßnahmen wurden umgesetzt:

- **Abfallsammelstellen bewerten und ggf. Maßnahmen planen**
 - Aufgrund der gewachsenen Infrastruktur wurden immer wieder neue Sammelstellen für anfallenden Abfälle in der Fertigung platziert. Auffällig sind die nicht einheitlichen Farben der Müllbehälter und teilweise nicht optimale Lage für unsere Mitarbeiter. Für 2018 ist eine Neubeschaffung und Umplatzierung einiger Müllbehälter geplant um die Mülltrennung noch einfacher und effektiver zu gestalten.

- **Großverbraucher ermitteln**
 - In unserem Unternehmen sind eine Vielzahl von Maschinen und Geräte im Einsatz, die mit elektrischen Strom versorgt werden müssen und für die Produktion unabdingbar sind. Nun ist es interessant zu wissen, welche Maschinen, die in der täglichen Nutzung sind mit am meisten Strom verbrauchen. So können Energieverschwender ausfindig gemacht und analysiert werden. Es ist nach der Ermittlung festzustellen, ob der Verbrauch durch Umrüstmaßnahmen oder einer Prozessanpassung minimiert werden kann. Alternativ sollte geprüft werden, ob neuere Maschinen einen niedrigeren Verbrauch ausweisen würden.
 - Es wurden diverse Maschinen mit Hilfe von Verbrauchsmessern analysiert und dabei die TOP10 der Verbraucher ermittelt. Diese müssen nun näher untersucht werden um ggf. Gegenmaßnahmen einzuleiten.

- **Erstellung eines jährlichen Umweltberichtes**
 - Für eine offene Kommunikation für unsere Kunden, den Mitarbeitern und anderen interessierten Kreisen haben zum ersten mal unseren jährlichem Umweltbericht über das Internet zur Verfügung gestellt. Das Konzept soll weiter fortgeführt werden.

- **Überprüfungsaudit im Bereich Umweltmanagement ISO14001:2015**
 - Im Jahr 2017 stand das Überprüfungsaudit in den Bereichen Umwelt, Arbeitsschutz und Qualität an. Die ISO9001 sowie 14001 wurden nach der aktuellen 2015er Norm begutachtet und ohne Beanstandungen abgenommen.

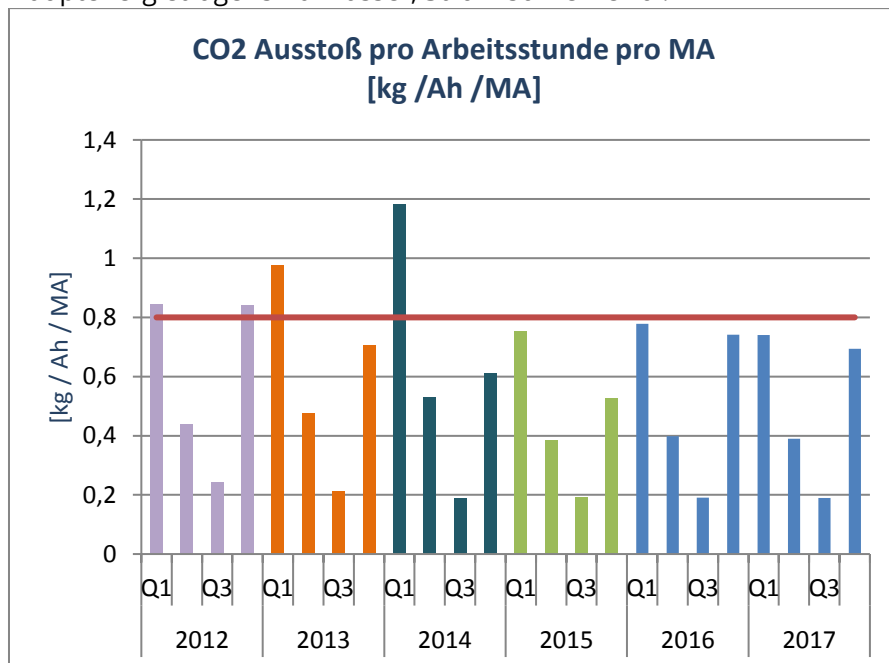
Auch im folgenden Jahr sollen wieder Maßnahmen umgesetzt werden, die die Leitung im Bereich Umwelt verbessern.

4. Kennzahlen aus dem Bereich Umwelt

Wie auch in anderen Bereichen ermitteln wir im Bereich Umwelt Kennzahlen um aktuelle Maßnahmen, Ziele, Rechtsvorschriften etc. einzuhalten. Diese regelmäßige Überwachung ist wichtig, damit man als Unternehmen schnell agieren und bei Abweichungen frühzeitig Gegenmaßnahmen einleiten kann.

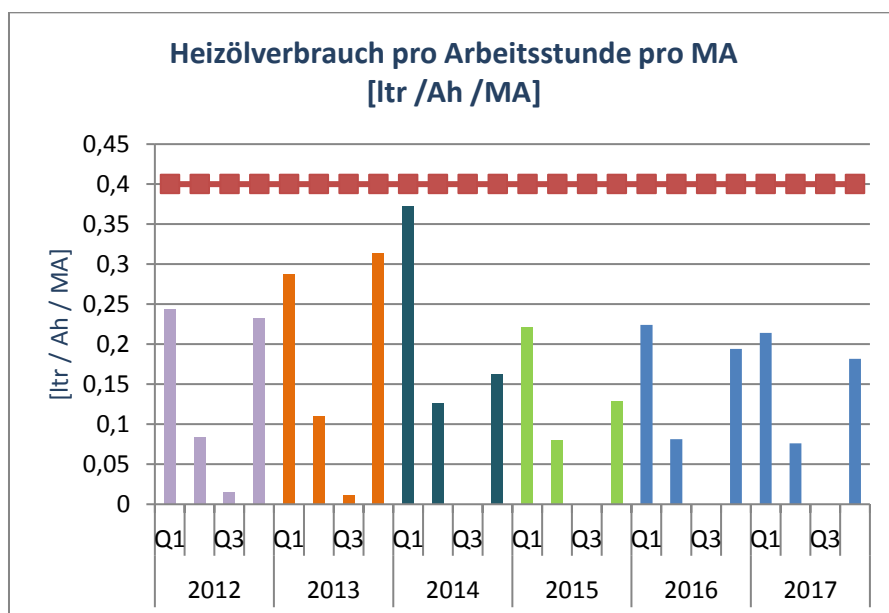
4.1. Energie

Hauptenergieträger sind Wasser, Strom sowie Heizöl.

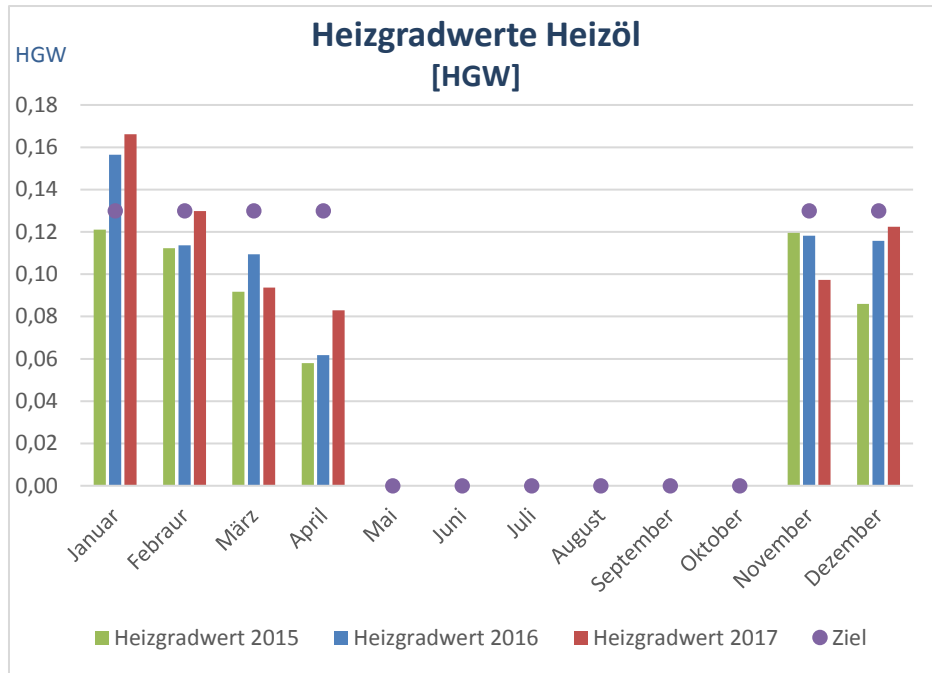


Im Vergleich zum Vorjahr ist der CO₂ Ausstoß um 4,6% gesunken. Der Rückgang ist durch die Senkung des Heizöl- und Stromverbrauchs zu erklären.

Ziel ist es, den CO₂ Ausstoß auf das Niveau zu halten oder weiter zu minimieren.



Im Gegensatz zu den Vorjahren, könnte eine leichte Reduzierung des Heizölverbrauchs erzielt werden. Der Verbrauch pro Quartal sollte die 0,3 ltr/Ah/MA Marke nicht überschreiten.

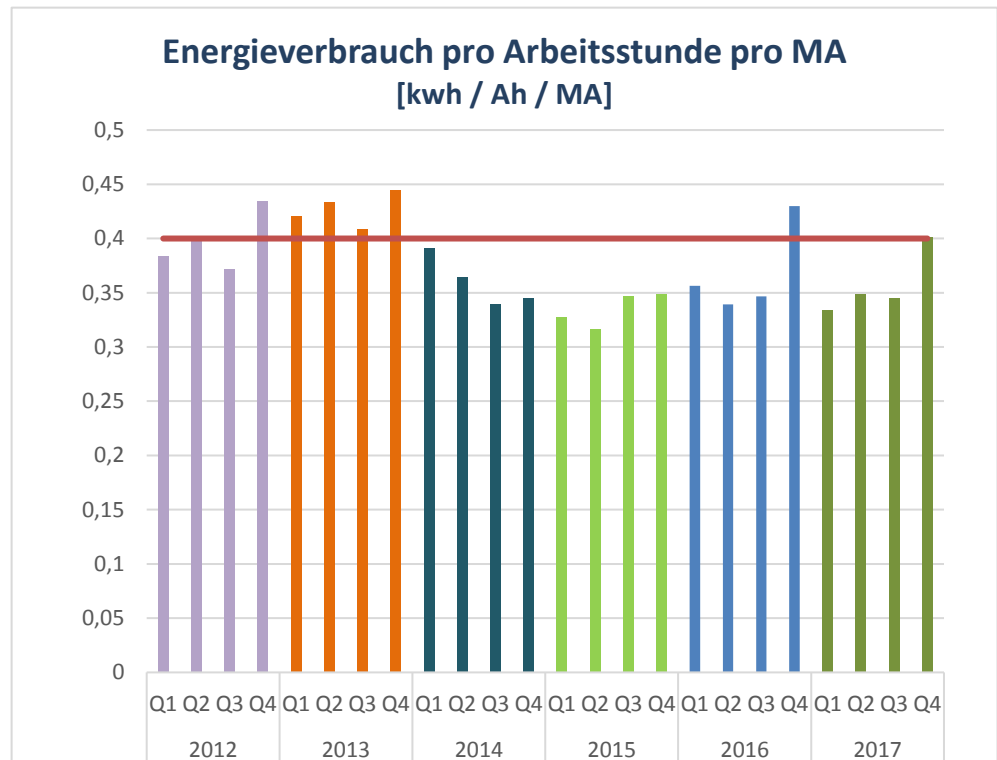


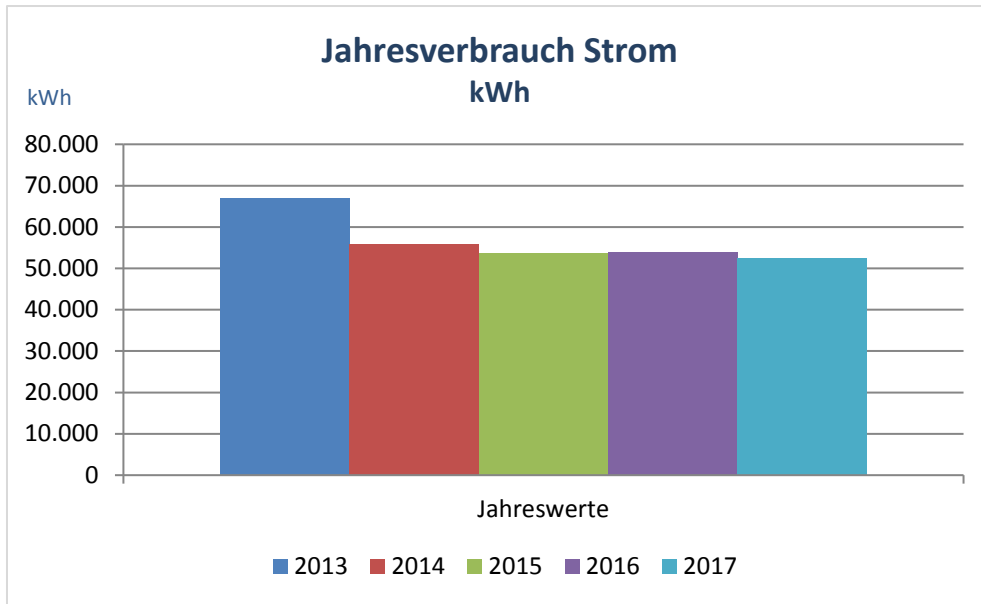
Um die Heizkosten in Relation zur Außen- und Innentemperatur zu stellen, werden Heizgradwerte herangezogen. Bestimmt wird der Heizgradwert (HGW) nur, wenn die Tagesmitteltemperatur unter 20° C liegt, sonst ist HGW = 0.

Zu erkennen ist, dass im Jahr 2017 der HGW im Durchschnitt bei **0,6** liegt, wie auch 2016. Im Vergleich zu 2015 hat er sich hingegen um 0,1 verbessert.

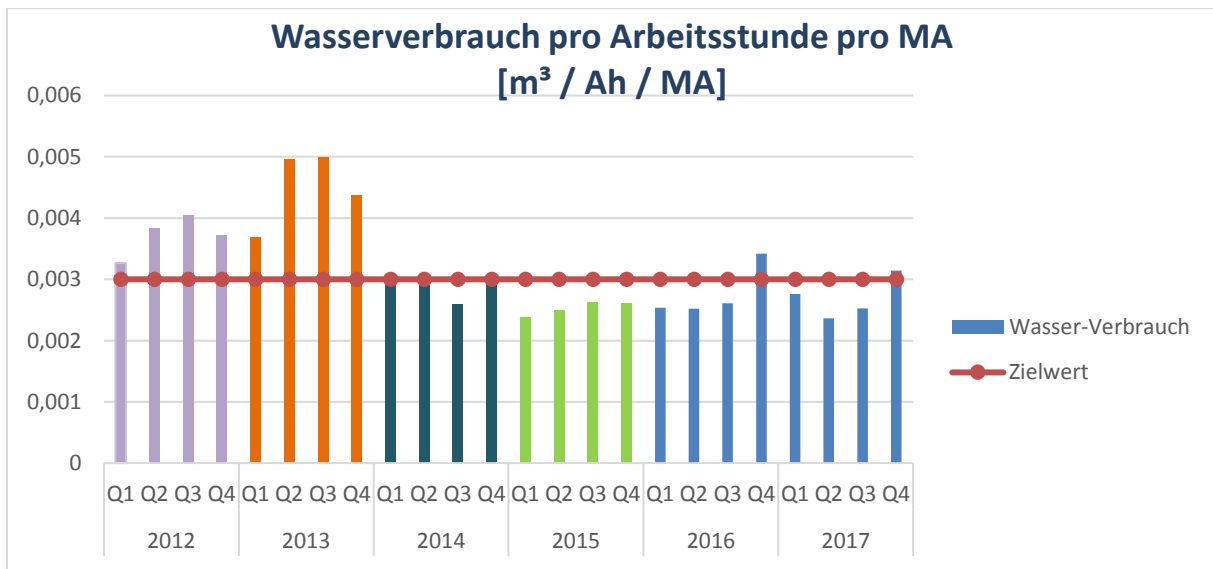
Passend zum allgemeinen Abwärtstrend beim Energiebedarf, sieht die Entwicklung des Strombedarfs erfreulich aus.

In der Jahresbilanz fällt er rund **1000 kW/h niedriger** aus als im Jahr 2016.





Trotz guter Auftragslage war kein Anstieg des Stromverbrauches zu verzeichnen.



Die Versorgung mit Wasser ist fast ausschließlich für die sanitären Einrichtungen für unsere Mitarbeiter. In der Produktion wird kein Wasser benötigt. Dementsprechend entstehen auch keine gefährlichen Abwässer. Ab 2014 liegt der Wasserverbrauch unter unserem maximal anvisierten Werten. Lediglich im letzten Quartal 2017 wurde er minimal überschritten. Der Verbrauch wird weiterhin beobachtet. Er ist im Durchschnitt minimal niedriger als im Vorjahr.

4.2. Abfall

In der EFB GmbH fallen überwiegend Papier und Pappe als Abfallart an. Als zweite Abfallart sind die Mischabfälle, die durch einen regional ansässigen Entsorger abgeholt werden. Zudem haben wir aktuell auch Abfälle von Gefahrstoffen. Einerseits entstehen diese Abfälle immer noch durch die Reduzierung der Gefahrstoffe am Arbeitsplatz und Lager. Andererseits handelt es sich auch um entstandene Abfälle aus der Fertigung.

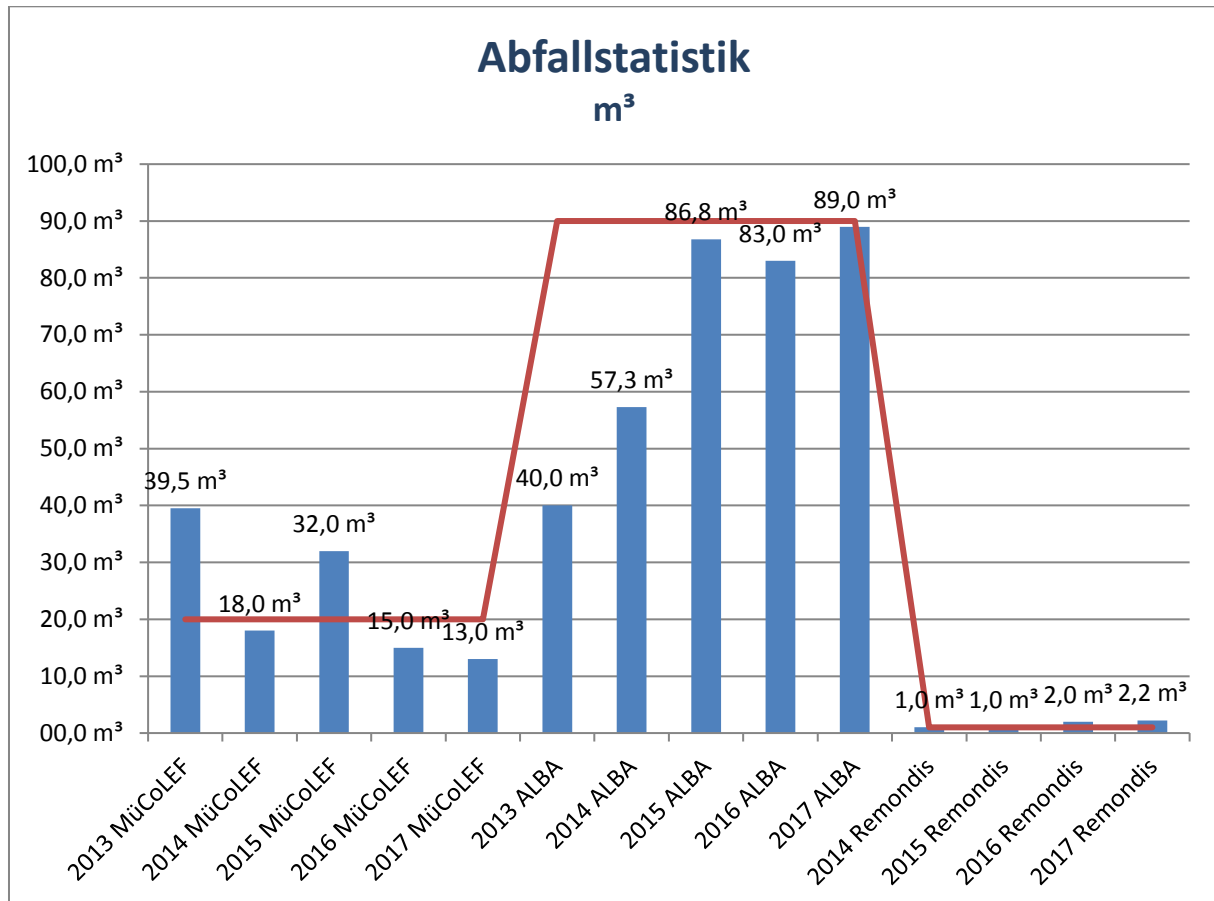


Abb.: Die abgebildete Ziellinie gilt hauptsächlich für den Papierabfall und liegt bei 90m³. Der jährliche Papierabfall sollte diese Marke nicht überschreiten.

Das Verhältnis zwischen den gefährlichen und nicht gefährlichen Abfällen liegt aktuell bei ca. **2,16%** in Bezug zum m³ Wert.

Der Papierabfall konnte um rund **4%** zum Vorjahr reduziert werden, obwohl 44,6% mehr Einzelartikel hergestellt / verarbeitet wurden. Die Reduzierung konnte in allen Bereichen erzielt werden. Einerseits wurde das Handling von Papier im Büro geändert, was aber nur einen kleineren Teil des Papiermülls ausmacht. Viel mehr Papier und Pappe wird durch den Empfang von Waren produziert. Wir achten verstärkt auf die Zusammenlegung von Bestellungen um Verpackungsmüll zu vermeiden. Zudem wird in allen Bereichen, wo es möglich ist, sparsamere Produktionsverpackungen eingekauft.

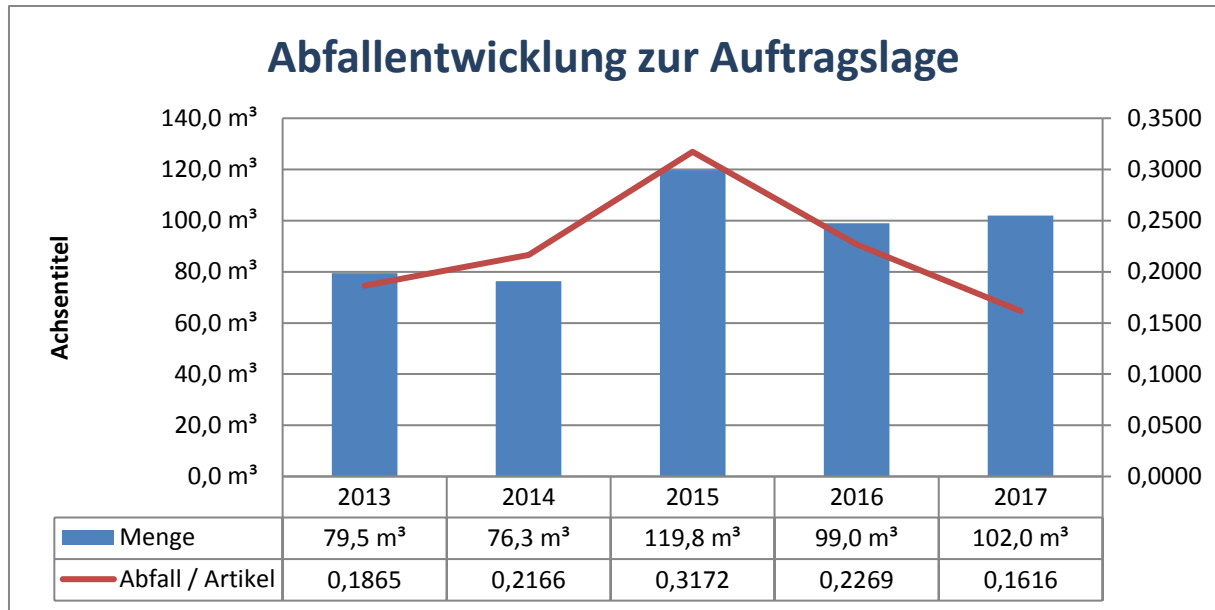


Abb.: Im Vergleich zum Vorjahr ist der Abfallverbrauch in Bezug auf Auftragslage deutlich gesunken.

Die Entsorgung von Sonderabfällen durch den Entsorger Remondis ist um **26%** angestiegen. Das ist dadurch zu erklären, dass bestimmte Abfälle nicht jährlich anfallen, sondern gesammelt werden. Grundsätzlich ist es so, dass die EFB GmbH immer weniger Gefahrstoffe in der Fertigung verwendet um die Abfallkosten und den Organisationsaufwand niedrig zu halten. An erster Stelle steht aber die Erhöhung der Sicherheit für unsere Mitarbeiter und die Umwelt.

Bei der EFB GmbH werden keine explosionsgefährdenden Stoffe gelagert oder verwendet. Für die Nachbarschaft besteht keinerlei Gefahr von irgendwelchen Stoffen negativ beeinflusst zu werden.

4.3. Abfallsammelstelle

Nichtgefährliche Abfälle (Papier, Pappe, Verpackungen, sowie Restmüll) werden am Sammelplatz (gelbe Markierung auf der Karte) gesammelt und abtransportiert. Die gefährlichen Abfälle werden hingegen im Flachbau in einen Gefahrstoffschränk samt Auffangschutz fachgerecht gelagert und durch unseren Entsorger abgeholt.



Das Grundstück der EFB GmbH befindet sich auf keiner im Land Brandenburg definierten Wasserschutzgebietszone.



Bildquelle: *Wasserschutzgebiete Brandenburg, Landvermessung und Geobasisinformation Brandenburg*

5. Abschluss

Jahr für Jahr sind wir bestrebt Verbesserungen im Bereich des Umweltschutzes zu erreichen. Auch im kommenden Jahr stellen wir uns den Herausforderungen, die auf uns zukommen und die wir uns selbst gesetzt haben. Mit ein Hauptziel ist das erfolgreiche Abschließen der Überprüfungsaudits als Beleg für unsere Arbeit.

Sollten Sie Anregungen zum Jahresbericht haben, können Sie uns gerne kontaktieren. Wir sind für jegliche Kritik (ob positiv noch negativ), Ideen, Anregungen und Fragen dankbar!



Richten Sie Ihre Anfragen bitte an folgende Adresse:

EFB GmbH
Elektronische Fertigungsstätten Blankenfelde
Moselstraße 45e
15827 Blankenfelde-Mahlow

Tel.: 03379 39 520

Fax: 03349 39 404

E-Mail: efb@efb-blankenfelde.de | Web: www.efb-blankenfelde.de

Ihr Ansprechpartner: Marcel Reichelt (Geschäftsführer)